Die Wahlrechtsreform vor dem Landtage. In der heutigen Sitzung des Landtags verhandelte man in erster Linie über den Bericht der Gesetzgebungsdeputation über die Wahlrechtsreform. Der Abg. Opitz „ergänzte“ den Bericht durch eine Reihe Angriffe auf die Sozialdemokratie. Er erklärte unter anderem, es sei besser, noch einige Jahre mit der Wahlrechtsreform zu warten, als sich mit einer Reform zu übereilen. Das Verlangen nach einer besonderen Arbeitervertretung sei nicht gerechtfertigt, weil die jetzigen Abgeordneten die Interessen der Arbeiter mit verträten. Der Abg. Schulze vertrat den Standpunkt der Minderheit und befürwortete die Einführung eines Pluralwahlrechts. Er forderte die Regierung auf, bald einen neuen Wahlgesetzentwurf vorzulegen, sie sollte damit zeigen, daß sie regiere und nicht regiert werde. Der Minister v. Metzsch erklärte, die Regierung werde der Frage der Einführung eines Pluralwahlrechts näher treten und die Vorarbeiten in Angriff nehmen, um später bestimmte Vorschläge machen zu können. Es müßte aber genau geprüft werden, und es lasse sich noch nicht sagen, ob das Pluralwahlsystem in Sachsen durchführbar sei.

Die bürgerliche Presse kennzeichneten wir gestern an anderer Stelle wegen ihrem Totschweigen der vom Vorwärts veröffentlichten skandalösen Zustände in preußischen Strafanstalten. Zu der Art ihres Verhaltens in diesem Falle liefert heute der Dresdner Anzeiger einen Beitrag. Er schreibt in einem Artikel über Reform im Strafvollzug unter anderem folgendes:

„In sozialdemokratischen Blättern mehren sich in letzter Zeit die Berichte aus Zuchthäusern und Gefängnissen, die die Unmenschlichkeit des gegenwärtigen Strafvollzuges illustrieren sollen. Die sozialdemokratische Presse weiß, daß Aenderungen des Strafvollzuges in absehbarer Zeit kommen müssen, aber sie wird vielleicht enttäuscht sein, wenn sie erfährt, in welcher Weise ihre Agitation gewirkt hat. . . . . Ob der Vorwärts mit der indirekt von ihm verursachten Reformbewegung im Strafvollzuge einverstanden sein wird, glauben wir nicht, aber er tut ausnahmsweise ein gutes Werk, wenn er weiter die Nachteile unseres veralteten Zuchthaus- und Gefängniswesens beleuchtet.“

So wird die Oeffentlichkeit über wichtige Vorgänge unterrichtet. Kein Wort über die eigentlichen Tatsachen, die freilich der herrschenden Gesellschaft in diesem Falle sehr unbequem sein müssen. Deshalb unterschlägt man sie! Wenn es aber gilt, ungünstiges über die Sozialdemokratie zu berichten, das von irgend einem Lügenpeter erfunden und in die Presse gebracht wurde, dann ist Raum genug da in diesen Zeitungen.

Wegen der Bautzner Offiziersaffäre haben auch die hiesigen Neuesten Nachrichten eine Anklage bekommen. Heute hatte sich der Redakteur Scholze als Verfasser einer Notiz, die in den N. N. zu dieser Angelegenheit erschienen, zu verantworten. Verwunderlich dabei ist, daß in diesem Falle nicht der verantwortliche Redakteur Mäder, der jene Nummer der N. N. verantwortlich gezeichnet hat, unter Anklage gestellt worden ist, sondern der Verfasser der Notiz. Welche Motive dazu geführt haben, daß hier der Verfasser genannt worden ist oder sich selbst bezichtigt hat, läßt sich wohl vermuten, aber nicht sagen. Der Angeklagte soll sich in ziemlich abhängiger Stellung befinden und aus einer früheren Stellung eine kleine Pension beziehen. Sein Einkommen gibt er mit 2100 M. an. Auf der Anklagebank braucht der Angeklagte nicht, wie unser Genosse Tüwell, Platz zu nehmen, sondern er erhält einen Stuhl neben seinem Verteidiger zugewiesen. Die Bautzner Affäre wurde in Nr. 63 der N. N. behandelt und bekennt sich der Angeklagte als Verfasser. Er arbeite aushilfsweise in verschiedenen Ressorts der N. N. nach den ihm erteilten Aufträgen. Auch hier hat er den Auftrag erhalten, die Angelegenheit zu behandeln. Zu seiner Entschuldigung führt Scholze an, daß er erst nachdem andere (darunter sehr angesehene) Zeitungen die Sache besprochen hätten, die Behandlung der Angelegenheit vorgenommen habe. Eine Sensation habe ihm ferngelegen. Die Redakteure der N. N. seien sogar angewiesen, sensationelle Ausnützung von Tagesereignissen zu unterlassen. Ferner habe er gleich danach die Notiz widerrufen. Es sei auch das Regimentskommando extra um Entschuldigung gebeten worden. (!) Die Anklagerede des Staatsanwalts war eine sehr — freundliche Verteidigungsrede für den Angeklagten. Er sagte, daß die Frage zu erwägen wäre, ob hier Gefängnis- oder Geldstrafe am Platze sei. Zwar seien schon Redakteure anderer hiesiger Zeitungen zu erheblichen Freiheitsstrafen verurteilt worden, doch wären jene Artikel ungleich schwerer beleidigend gewesen. Zugunsten des Angeklagten spreche, daß er gewissermaßen nur ein Referat über den Fall gebracht, während die bereits verurteilten zwei Redakteure die Sache mit gröblichen Zusätzen verbrämt und ihrem Leserkreis entsprechend ausgeschlachtet hätten. Das Urteil lautet auf 150 M. Geldstrafe, eventuell 15 Tage Gefängnis. Die Begründung ist äußerst kurz. Es wird nur gesagt, daß hier in keiner Hinsicht mit dem Maße gemessen werden konnte, als in den bisher erledigten Fällen.

Z. **Eine etwas sonderbare Entscheidung** traf das Oberverwaltungsgericht in einer Verwaltungsstreitsache des Ortsarmenverbandes Dresden gegen den Ortsarmenverband Deuben. Der 1865 in Deuben geborene und da unterstützungsberechtigte Glaseinträger R. erschien am 5. Januar 1903 im Friedrichstädter Krankenhause und bat um seine Aufnahme, die ihm auch gewährt wurde. Nach etwa 10 Tagen wurde er wieder entlassen. Die aufgelaufenen ca. 30 M. Kur- und Verpflegkosten wollte nun der Kläger von dem Ortsarmenverband Deuben zurückerhalten haben, doch weigerte sich dieser, indem er behauptete, es liege hier ein Akt der Sittenpolizei vor, da R. ein dem Alkoholgenusse ergebener Mensch sei, der am Tage der Aufnahme ins Krankenhaus nicht hilfsbedürftig und krank, sondern nur betrunken gewesen sei. Die Kreishauptmannschaft wies die Klage ab, da ihrer Ansicht nach kein Anlaß zum armenrechtlichen Einschreiten vorgelegen habe. Der klägerische Ortsarmenverband legte hiergegen Berufung ein und führte zur Begründung aus, daß bei der Aufnahme des R. ins Krankenhaus geglaubt worden sei, es liege eine Hilfsbedürftigkeit vor. Wenn sich nachträglich herausgestellt habe, daß dies nicht der Fall war, so könne dieser Irrtum den Beklagten nicht der Ersatzpflicht entheben. Der Zustand des R. sei ein solcher gewesen, daß sich eine zehntägige Beobachtung notwendig machte. Diese Behauptungen wurden im wesentlichen durch den Sachverständigen, Oberarzt Professor Dr. Schmidt, bestätigt, der den Zustand des R. bei seiner Einlieferung in die Anstalt als eine Krankheit bezeichnete, denn eine solche sei auch Alkoholvergiftung. Die Beobachtung sei umso dringender gewesen, als man nicht wissen konnte, ob nicht noch eine andere Krankheit sich bemerkbar machen werde, zumal R. erst 14 Tage vorher wegen Darmkatarrh im Krankenhause gewesen war. Das Oberverwaltungsgericht hob die angefochtene Entscheidung auf und verurteilt den Beklagten zur Zahlung von 3 M. Verpflegkosten, im übrigen wies es die Klage ab. Von den Kosten hat Kläger ⅘, Beklagter ⅕ zu tragen. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß die Ansicht des Sachverständigen in wohlfahrtspolizeilicher Hinsicht nur zu billigen sei, vom armenrechtlichen Standpunkte aus, ließe sich aber eine längere als dreitägige Beobachtungsfrist nicht rechtfertigen. Deshalb habe dem Kläger auf diese Zeit eine Entschädigung gewährt werden können.

Ob das vom Oberverwaltungsgericht besser beurteilt werden kann, als vom sachverständigen Arzt?!

Es kracht weiter. Der Schillergarten in Blasewitz wurde in der Zwangsversteigerung für 200 000 M. verkauft. Dabei sind 70 000 M. Hypotheken ausgefallen!

Im Viktoriasalon wird nächsten Sonnabend eine Benefizvorstellung für den Humoristen Reutter gegeben, der sich an diesem Abend zugleich mit dem übrigen Künstlerpersonal, das im April auftrat, verabschiedet. — Vom 1. Mai ab werden auf zirka 14 Tage die Viktoria-Sänger, eine Herren-Singspiel-Gesellschaft, Vorstellungen geben.

Zu dem Unglück auf der Hechtstraße teilt den Dresdner Nachrichten die in Frage kommende Tochter der Frau Hübner mit, daß sie allerdings infolge eines Vorkommnisses im vorigen Jahre in den Verdacht des bezeichneten Vergehens gekommen, daß aber erst jetzt gegen sie Anzeige erstattet worden sei. Daraufhin sei sie nun zum Verhör vorgeführt worden, während ein Kriminalbeamter bei ihrer Mutter Nachforschungen angestellt habe. Dadurch sei ihre Mutter in den Glauben versetzt worden, sie könne unschuldigerweise in eine unangenehme gerichtliche Untersuchung verwickelt werden, und habe aus Verzweiflung den bedauernswerten Schritt getan.

Wir teilen dies mit, da auch unser Blatt die fraglichen Mitteilungen aus den Dresd. Nachr. übernommen hatte.

Ein seßhafter Mieter befindet sich im Hause Seestraße Nr. 13. Der Mann wohnt nämlich am 5. Mai 66 Jahre ununterbrochen im genannten Hause, wo schon sein Vater eine Reihe von Jahren Wohnung und Geschäft inne hatte. Er wird vielleicht imstande sein, Betrachtungen über die Höhe der Wohnungsmiete im Vergleich von jetzt mit früher anzustellen.

Tot aufgefunden wurde am 23. April, vormittags ½12 Uhr, auf der Straße von Bühlau nach Lauterbach der 75 Jahre alte Hausbesitzer und Besenbinder August Gottlieb Sieglich aus Lauterbach, gebürtig aus Frankenthal. Er hatte Ware nach Bühlau abgeliefert und befand sich mit seinem Handwagen auf dem Rückwege nach seiner Behausung in Lauterbach. Hierbei ist er jedenfalls von einem Schlaganfall betroffen worden, der den Tod des Greises zur Folge hatte. Ein Lauterbacher Einwohner fand ihn entseelt und in unverletztem Zustande vor seinem Wagen liegend auf.

Die unentgeltlichen Impfungen beginnen heute in Dresden. Näheres ist aus den ausführlichen amtlichen Bekanntmachungen zu ersehen.

Versammlungskalender für Freitag.

Konsumverein für Löbtau. Abends ½9 Uhr Versammlung im Etablissement Zu den Linden in Dresden-Cotta.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht.

Aus dem Geschäftsleben. Der Kaufmann Daniel Heinrich Balz und der Kaufmann Tischer waren angeklagt wegen Konkursvergehens und Uebertretung des Gesetzes über eingetragene Gesellschaften mit beschränkter Haftpflicht. Die beiden Angeklagten gründeten zusammen in Grana eine Aktiengesellschaft. Die Geschäfte gingen aber schlecht und nach dreijährigem Bestand war der bescheidene Fabrikbetrieb am Auslöschen, so daß Konkurs angemeldet wurde. Nun stellte es sich heraus, daß die Angeklagten bei der Gründung des Geschäfts über die Einzahlungen der Teilhaber falsche Angaben beim hiesigen Amtsgericht gemacht hatten. So sollte nach den bewirkten Eintragungen ein gewisser Braun 10 000 M. eingezahlt haben, in Wirklichkeit aber gar nichts. Der Mitangeklagte Tischer hatte statt 5000 M. nur 3500 M. eingebracht. Außer diesen falschen Eintragungen hatten die Angeklagten auch keine Eröffnungsbilanz gezogen und versäumt, alljährlich Abrechnung zu halten. Diese Tatsachen wurden nicht bestritten. Es hält aber der Verteidiger für besonders strafmildernd den Umstand, daß die Angeklagten gegen ein Gesetz verstoßen haben, das sehr wenig bekannt ist und niemand durch ihr Verhalten direkten Schaden erlitten habe. Balz erhält darauf 1000 M. Geldstrafe oder 100 Tage Gefängnis und Tischer 400 M. Geldstrafe oder 40 Tage Gefängnis.

Durch Postkarten das Papsttum verächtlich gemacht hatte der Postkartenhändler Emil Exner, indem er in seinem Geschäft lästernde und die Sittlichkeit verletzende Postkarten zum Verkauf anbot. Nach geheimer Sitzung wird er deshalb zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Dresdner Polizeibericht vom 28. April.

In letzter Zeit hat hier wiederholt ein Unbekannter, etwa 32 Jahre alt, mit dunkelblondem Schnurrbärtchen, der sich [illegible] Berger, auch Gutsbesitzer von Ottwitz genannt hat, Geld und Fahrräder erschwindelt beziehungsweise zu erschwindeln versucht. Genannter hat sich mit einem gefälschten Schreiben des Landwirts Semmer zu Lerchenberg — Amt Sabitz —, in dem um Ueberlassung eines Fahrrades zu Amtszwecken ersucht wird, und mit einer Ausweiskarte, auf den Namen von C. lautend, legitimiert. Vor dem Betrüger wird hierdurch gewarnt und gebeten, seine Festnahme zu veranlassen bez. sachdienliche Wahrnehmungen zu C. Unbekannt A. an die Kriminalabteilung — Hauptpolizei, Zimmer 29 — gelangen zu lassen.

Am 13. d. M. ist von einem Gepäckschalter des hiesigen Hauptbahnhofes weg ein brauner Segeltuch-Handkoffer, etwa 50 Zentimeter lang und 30 Zentimeter hoch, mit zwei Lederhenkeln, zwei braunen Lederriemen und weißem Schloß, enthaltend verschiedene Herrenwäsche (Kragen, Manschetten, Taschentücher, Strümpfe usw.), gestohlen worden. Sachdienliche Wahrnehmungen werden zu C. Unbek. 1146/04 an die Kriminalabteilung, Hauptpolizei, Zimmer 29, erbeten.

Versammlungen.

Gewerkschaftskartell Plauenscher Grund und Umgegend. Donnerstag den 21. April tagte unsere Monatsversammlung im Deutschen Haus zu Potschappel. Unentschuldigt fehlte der Delegierte der [illegible]. Hierauf erstatteten die Genossen Büttner und Geist Bericht von der Sitzung mit der Amtshauptmannschaft über Statutenberatung [illegible] Gewerbegericht für die Amtshauptmannschaft Dresden-A. Zu dieser Sitzung waren von der Amtshauptmannschaft 5 organisierte und [illegible] christliche (evang. Arbeiterverein) Arbeiter geladen. Die erbauliche Beschreibung hierüber füllt die Bezirkssitzung. Die Kartellsitzung [illegible] Meinung, daß die Genossen ihre Schuldigkeit in der betreffenden Sitzung getan haben. Eine Bekanntmachung über alles [illegible] (Eröffnung des Gewerbegerichts usw.) erfolgt in den Amtsblättern. Nach einer langen und lebhaften Debatte über verschiedene Punkte des Statuts und hauptsächlich darüber, daß nur 20 Arbeiter und 20 Unternehmer gewählt werden könnten und doch 29 Gewerkschaften im Kartell vertreten seien, wurde beschlossen: Die Gewerkschaften haben sich an die Aufstellung von geeigneten Kandidaten heranzumachen und das Kartell beschließt ihre endgültige Aufstellung. Auch nach [illegible] Unternehmern sollen sich die Gewerkschaften mit [illegible] das Proportionalwahlsystem sei nämlich angenommen worden. Eine lange und lebhafte Debatte brachte die Anregung, in Gewerkschaftsversammlungen dahin zu wirken, Mitglieder für die Konsumvereine zu werben. Diese Anregung fand lebhafte Unterstützung, ebenfalls die, daß die Arbeiter über das Wesen des Rabattsparvereins aufgeklärt werden sollen. Es sei erwiesen, daß sich die Waren durch Einführung dieses Systems teurer geworden sein [illegible] die Arbeiter nur den größten Schaden hätten, wenn ihre Frauen in solchen Geschäften kauften, die Mitglieder des Rabattsparvereins seien. — Die Berichte über den Heimarbeiterschutzkongreß sind erschienen und können durch das Kartell bezogen werden. Im Buchhandel ist der Bericht 60 Pf. und durch das Kartell bezogen nur 30 Pf. [illegible] rätig würden jedoch keine angeschafft. — Die Anregung, um Erlaubnis nachzusuchen, am 1. Mai einen Umzug zu veranstalten, wurde nicht befürwortet. (Eing. 25./4.)

5. Classe 145. K. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

5 Ziehung am 27. April 1904.

500000	Nr. 68481.	G. C. Frosch, Freiberg.
50000	Nr. 66043.	C. Zimmermeister, Meerane.
10000	Nr. 29077.	J. G. Herrmann, Leipzig.
5000	Nr. 26860.	C. Jarmutowsky & Co., Zittau.
5000	Nr. 29219.	Eduard Hopfer, Leipzig.
5000	Nr. 32032.	Gustav Gericke, Dresden.
5000	Nr. 87026.	Theodor Timaeus, Dresden.

0302 782 (2000) 68 593 9 (500) 914 317 528 969 77 287 846 226 28 192 (500) 183 840 1606 877 (3000) 516 525 274 379 186 293 91 20 963 992 563 795 (500) 523 803 500 2144 552 785 124 413 475 880 962 857 726 465 737 47 656 208 735 15 51 906 600 131 3718 623 959 189 801 981 493 957 928 9 538 724 281 864 431 633 917 351 933 745 258 611 485 4205 699 12 164 487 680 462 921 600 677 869 406 991 96 169 558 749 5719 76 269 (500) 562 813 736 674 221 384 915 782 416 445 47 265 777 358 303 293 328 527 6063 (2000) 403 970 442 583 862 214 880 782 (500) 986 197 300 (500) 722 90 (1000) 481 652 (500) 535 345 746 332 7261 904 470 957 (500) 40 990 (1000) 679 841 (1000) 922 499 313 701 740 266 699 520 402 892 572 119 8363 (2000) 542 752 87 814 863 203 489 313 638 365 806 104 237 18 561 962 681 572 968 668 850 7 714 171 9501 479 113 60 466 239 429 (1000) 203 209 429 1 340 867 960 218 735 663 178 12 174 165 741 871 563

10088 659 97 101 520 636 706 765 (500) 423 421 573 380 824 844 946 531 158 708 450 11241 885 984 809 354 753 946 388 949 (500) 81 963 759 800 671 323 12738 275 591 348 897 918 (1000) 692 62 174 620 50 57 584 849 107 13762 272 581 833 422 275 101 956 844 410 778 672 228 (1000) 648 73 454 898 979 641 (2000) 296 14129 295 79 80 585 592 710 81 484 956 597 232 155 116 472 880 681 306 265 571 273 507 725 506 15267 560 737 144 889 823 (500) 64 292 188 357 931 204 177 997 438 334 73 212 792 707 769 965 (500) 854 790 16380 405 828 348 476 337 340 20 108 3 16 896 424 953 242 708 420 711 17411 954 147 228 (1000) 853 151 101 459 840 414 654 539 304 382 216 400 2 (2000) 832 706 502 (500) 802 18660 46 82 784 72 284 487 849 416 333 426 862 395 889 889 (3000) 985 735 731 526 218 345 722 238 19298 (500) 185 516 187 417 366 649 541 589 455 549 (500) 588 823 764 706 531 (1000) 702 309 21 109 866 944

20049 (500) 257 141 404 538 865 (1000) 444 346 769 71 997 808 592 945 344 918 838 256 533 815 566 125 658 38 818 21825 129 (1000) 929 843 944 21 273 132 933 356 413 608 801 200 936 490 747 420 22619 830 220 231 38 600 966 526 317 893 129 112 474 179 189 541 915 796 125 23680 597 489 922 881 718 709 38 865 (500) 675 15 577 207 462 867 507 854 24133 464 593 (1000) 64 219 21 529 913 (500) 634 173 875 (500) 321 607 196 478 302 824 946 806 724 902 535 25919 228 663 304 197 587 694 75 913 975 688 565 172 923 26315 931 919 240 528 902 812 184 327 12 617 944 890 549 471 397 899 (5000) 226 39 973 88 46 661 (3000) 502 481 928 27555 (1000) 884 8 482 265 685 907 569 918 342 645 490 502 880 968 211 (3000) 440 224 798 (2000) 28115 753 163 868 133 975 657 335 908 952 335 836 592 (500) 54 (1000) 787 100 211 36 308 (500) 816 703 378 828 29756 810 121 412 602 472 278 641 219 (5000) 597 274 890 350 77 (10000) 643 372 661 821 517 371 245 869 170 238

30211 644 864 549 779 350 756 97 793 940 839 375 372 496 409 544 814 330 105 245 212 653 769 174 371 (1000) 31251 18 79 404 475 532 (1000) 306 404 85 967 113 887 612 520 971 239 649 (1000) 952 (500) 130 810 450 474 765 815 955 32931 751 327 825 380 924 747 417 221 692 (5000) 45 145 581 430 453 646 (1000) 199 609 215 944 (500) 678 480 836 857 895 532 33080 224 (500) 663 647 493 383 946 352 197 149 723 588 607 604 185 565 686 235 34232 601 56 702 939 304 967 808 215 305 59 790 943 566 412 708 543 360 969 765 (1000) 39 112 77 35898 358 632 157 299 281 573 556 816 326 746 81 463 36633 92 826 860 562 438 168 802 268 (500) 611 13 961 324 752 143 984 37173 396 287 479 782 439 (1000) 42 121 534 161 483 272 (3000) 877 (3000) 792 322 38273 996 194 381 210 326 157 693 359 (500) 390 186 507 713 923 124 942 913 108 39131 (500) 606 54 148 322 871 314 241 739 771 372 236 758 1 457 557 481 (500) 48

40975 205 969 410 432 885 63 612 847 840 726 770 293 343 111 872 859 340 65 41313 206 955 613 719 775 563 605 524 304 876 387 664 298 40 787 624 504 765 223 615 83 495 241 457 676 556 948 683 487 474 456 983 42192 806 (3000) 247 595 828 (2000) 832 497 673 (1000) 663 808 484 286 829 25 827 198 971 (1000) 230 102 694 187 638 505 955 425 438 600 182 664 (1000) 517 520 43744 637 242 446 (1000) 633 (1000) 874 106 553 392 790 817 177 682 981 181 305 293 971 523 942 116 912 44969 973 982 376 966 323 801 435 854 576 442 368 972 183 424 791 890 560 176 295 797 528 45039 9 674 758 739 572 894 33 168 (1000) 808 782 280 807 639 458 709 491

(500) 46906 727 174 593 712 327 237 899 416 411 566 [illegible] 317 785 480 881 166 626 212 56 456 882 704 47421 [illegible] 310 456 979 743 413 894 793 537 812 576 365 191 480 48[illegible] 628 746 689 390 448 525 (1000) 778 676 339 [illegible] 230 (3000) 653 642 49784 (1000) 530 686 565 862 [illegible] 856 972 817 947

50839 (500) 435 944 584 268 788 780 293 766 553 [illegible] (500) 440 137 157 589 544 438 621 584 639 3 38 51612 [illegible] (500) 457 301 377 336 296 180 859 660 22 113 848 (500) [illegible] 941 357 18 479 589 233 52476 247 222 441 482 981 [illegible] 65 731 959 810 594 372 96 833 562 274 431 (1000) 302 53[illegible] 868 131 659 6 589 268 833 977 (1000) 631 663 282 [illegible] 359 574 936 284 745 877 54681 424 227 653 21 (500) [illegible] 523 357 571 528 813 656 641 55407 984 893 735 [illegible] 249 669 891 904 942 216 679 320 555 (500) 876 913 [illegible] 154 27 277 (2000) 869 807 486 622 917 380 445 (500) [illegible] 375 114 863 318 594 929 224 210 57401 906 366 468 [illegible] 56 540 943 370 785 938 180 836 58340 830 615 789 [illegible] 503 335 573 293 952 401 899 537 230 956 640 876 484 59[illegible] 767 536 780 501 504 75 482 681 24 524 59 788 286 [illegible] 579 521 346

60323 705 934 228 465 448 79 161 (500) 59 14 69 [illegible] 153 265 456 694 936 6 294 128 282 61708 (1000) 194 [illegible] 247 736 619 226 822 (500) 424 991 453 156 373 [illegible] 32 62547 295 244 605 758 (1000) 320 590 429 (2000) [illegible] 921 522 781 776 187 400 427 899 128 63800 617 [illegible] 732 103 187 447 205 (1000) 265 771 (1000) 514 740 [illegible] 631 694 564 961 164 (500) 343 64077 (1000) 576 234 [illegible] 984 423 669 303 625 89 63 734 961 830 534 466 561 65[illegible] 516 583 296 62 207 679 640 730 116 215 774 108 [illegible] 137 619 731 218 201 300 6 457 894 784 66722 403 (3000) [illegible] 440 381 842 285 965 270 210 472 841 648 49 (50000) [illegible] 732 151 (500) 67430 32 679 896 (500) 134 686 781 [illegible] (5000) 98 716 830 320 304 21 87 693 870 973 14 808 [illegible] 7 86 451 68044 538 106 664 156 571 176 (1000) [illegible] (500000) 55 200 626 197 236 311 781 331 616 32 69[illegible] 563 736 708 781 893 52 (1000) 285 400 258 798 147 10 [illegible]

70904 629 724 363 757 712 632 88 (500) 474 858 418 [illegible] 520 826 449 448 80 50 669 689 138 (3000) 678 441 442 [illegible] 10 252 (500) 71666 (3000) 320 830 734 (1000) 433 216 [illegible] 302 498 469 862 976 580 725 750 (500) 342 553 72[illegible] 323 32 210 639 58 231 478 235 401 71 618 524 354 73[illegible] 620 638 384 914 348 758 341 354 305 370 11 826 518 [illegible] 862 74272 60 441 886 765 400 815 382 437 305 306 [illegible] 446 551 467 939 448 625 75675 408 264 906 736 168 [illegible] (500) 502 829 582 547 825 871 152 542 918 356 (500) 76[illegible] 368 718 947 314 690 928 35 767 760 240 458 709 42 [illegible] 903 583 293 614 645 775 925 599 186 77648 382 630 [illegible] 339 (500) 536 988 577 939 84 290 145 727 651 78751 [illegible] 638 233 86 650 532 43 503 755 980 411 162 842 79[illegible] 568 (500) 417 485 789 215 923 856 155 867 827 389 [illegible] 906 312 189 147 161

80050 644 893 884 413 767 669 828 549 584 368 [illegible] 694 822 871 752 81458 635 956 542 105 149 806 [illegible] 639 55 884 390 5 284 371 886 820 624 815 276 82[illegible] 878 464 412 42 145 546 671 109 643 396 588 16 [illegible] 575 (500) 104 (1000) 693 273 83340 862 141 506 984 (1000) [illegible] 819 917 647 462 125 711 815 308 69 160 411 638 [illegible] 84[illegible] 917 871 110 347 177 (500) 37 403 837 278 100 898 85[illegible] 598 133 225 308 537 929 25 977 428 (500) 615 115 [illegible] 86769 (3000) 271 815 611 42 351 73 (500) 90 946 [illegible] 564 925 492 390 87695 (500) 111 451 740 340 145 [illegible] 644 149 614 221 434 97 505 735 88322 192 565 37 (1000) [illegible] 244 617 875 739 116 620 317 123 812 934 (1000) 677 [illegible] (2000) 547 806 753 504 341 318 778 89091 138 610 314 [illegible] 513 491 (1000) 417 626 320 360 658 405 208 207

90575 826 558 543 580 (500) 872 (500) 293 (2000) [illegible] 436 107 (1000) 409 583 90 2 611 884 704 470 751 91[illegible] 224 (500) 154 921 (1000) 872 503 788 (2000) 202 36 [illegible] 334 576 447 212 (1000) 528 248 220 440 92014 707 [illegible] 91 160 36 30 259 978 474 (500) 65 639 599 610 381 [illegible] 450 659 816 970 376 133 93391 637 238 875 254 [illegible] 367 566 903 612 439 892 81 72 690 756 88 541 489 [illegible] (3000) 94000 787 689 169 756 (1000) 819 959 53 982 [illegible] 44 318 138 884 472 88 799 601 54 (1000) 130 (1000) [illegible] 95633 558 354 533 502 659 500 (3000) 283 161 149 [illegible] 788 229 306 150 680 962 96504 807 837 539 418 (3000) 97[illegible] 874 200 404 486 (1000) 318 597 914 870 932 291 398 [illegible] 413 777 364 274 167 253 218 164 722 360 884 868 [illegible] 807 677 719 (1000) 515 666 573 888 429 526 309 444 [illegible] 98002 (1000) 147 92 763 723 897 952 (1000) 917 (2000) [illegible] 99[illegible] 47 800 597 707 (1000) 646 503 120 832 370 556 711 [illegible] 189 674 514 148 691 129 891 622 181 651 647 (500) [illegible] 374 947

Im Glücksrade verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen: 1 Prämie à 300,000. Gewinne: 1 à 200,000, 1 à 150,000, 1 à 30,000, 1 à 20,000, 5 à 10,000, 9 à 5000, 30 à 3000, 98 à 2000, 348 à 1000.